

2a. Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahr 1909.

Namen der Lehrer	Ordinariate	I ₁	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI	Zusammen
1. Prof. Dr. Aly, Direktor	I ₁	Latein 7	Griech. 6.								13
2. Dr. Wilhelm, Professor	I ₂		Latein 7	Griech. 6	Deutsch 3 Gesch. und Erdk. 3						19
3. Dr. Schumann, Professor	III ₁	Franz. 3 Engl. 2		Engl. 2		Latein 8 Franz. 2		Franz. 4			21
4. Reinhard, Professor		Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 4 Physik 2		Naturb. 2	Mathem. 4 Naturb. 2			20
5. Ewoldt, Professor			Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 3 Physik 2	Mathem. 3				20
6. Engelhardt, Professor	II ₁	Griech. 6 Turnen 3		Latein 7		Gesch. und Erdk. 3			Turnen 3		22
7. Dr. Hand- werek, Professor	III ₂		Deutsch 3	Franz. 3		Griech. 6	Latein 8				20
8. Stange, Professor	V		Franz. 3		Franz. 3 Turnen 3		Franz. 2	Turnen 3	Latein 8		22
9. Armbrüster, Oberlehrer	II ₂	Religion 2 Deutsch 3			Religion 2 Latein 7		Religion 2 Griech. 6				22
10. Becker, Oberlehrer		Gesch. und Erdk. 3	Gesch. und Erdk. 3	Gesch. und Erdk. 3	Griech. 6		Gesch. und Erdk. 3	Gesch. 2 Erdk. 2			22
11. Prof. Dr. Brackmann, Oberlehrer.	beur- laubt										
12. Dr. Klee, Oberlehrer	IV		Religion 2	Religion 2 Deutsch 3			Deutsch 2	Religion 2 Deutsch 3 Latein 8			22
13. Lieber- knecht.*) wissensch. Hilfsl.	IV		Hebräisch 2	Hebr. 2		Religion 2 Deutsch 2			Deutsch 3	Deutsch 4 Latein 8	23
14. Dr. Hau- stein **) Probekandidat			Deutsch 3				Religion 2 Gesch. 2	Gesch. 2			9 (23)
15. Klönk, Zeichenlehrer						Zeichnen 2 Turnen 3	Zeichnen 2 Turnen 3	Zeichnen 2	Religion 2 Zeichnen 2	Religion 3 Turnen 3	24
16. Fiedler, Lehrer am Gymnasium									Rechnen 4 Erdk. 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Gesang 2	Rechnen 4 Erdk. 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Gesang 2	28
17. Dr. Weber, Kathol. Pfarrer			Katholische Religion 2			Katholische Religion 2		Katholische Religion 2 - 1			7
18. Dr. Munk, Prov.-Rabbiner			Jüdische Religion 2			Jüdische Religion 2		Jüdische Religion 2			6

*) Bis zum 30. Juni; dann Dr. Haustein mit Ausnahme von Hebr. I, das Oberlehrer Dr. Klee übernahm, während er Religion IV an Dr. Haustein abtrat.

**) Vom 8. bis 30. Juni, dann s. oben unter 13.

2b. Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1909/10.

Namen der Lehrer	Ordi- na- riate	I ₁	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI	Zusam- men
1. Prof. Dr. Aly, Direktor	I ₁	Latein 7	Griech. 6								13
2. Dr. Wilhelm, Professor	I ₄		Latein 7	Griech. 6	Deutsch 3 Gesch. und Erdk. 3						19
3. Dr. Schumann, Professor	III ₁	Franz. 3 Engl. 2		Engl. 2		Latein 8 Franz. 2		Franz. 4			21
4. Reinhard, Professor		Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 4 Physik 2		Naturb. 2	Mathem. 4 Naturb. 2			20
5. Ewoldt, Professor			Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 3 Physik 2	Mathem. 3				20
6. Engelhardt, Professor	II ₁	Griech. 6 Turnen 3		Latein 7		Gesch. und Erdk. 3			Turnen 3		22
7. Dr. Hand- werk, Professor			Deutsch 3	Franz. 3		Griech. 6					12
8. Stange, Professor	V		Franz. 3	Turnen 3	Franz. 3		Franz. 2	Turnen 3	Latein 8		22
9. Armbröster, Professor	II ₂	Religion 2 Deutsch 3			Religion 2 Latein 7		Religion 2 Griech. 6				22
10. Becker, Oberlehrer		Gesch. und Erdk. 3	Gesch. und Erdk. 3	Gesch. und Erdk. 3	Griech. 6		Gesch. und Erdk. 3	Gesch. 2 Erdk. 2			22
11. Prof. Dr. Brackmann, Oberlehrer	beur- laubt										
12. Dr. Klee, Oberlehrer	IV	Hebr. 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 3			Deutsch 2	Deutsch 3 Latein 8			22
13. Dr. Haustein, Probekandidat	VI		Hebr. 2			Religion 2 Deutsch 2		Religion 2	Deutsch 3	Deutsch 4 Latein 8	23
14. Dr. Braum, Probekandidat	III ₂						Latein 8				8
15. Klönk, Zeichenlehrer						Zeichnen 2 Turnen 3	Zeichnen 2 Turnen 3	Zeichnen 2	Religion 2 Zeichnen 2	Religion 3 Turnen 3	24
16. Fiedler, Lehrer am Gymnasium							Schreiben 1		Rechnen 4 Erdk. 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Gesang 2	Rechnen 4 Erdk. 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Gesang 2	28
17. Dr. Weber, Kathol. Pfarrer		Katholische Religion 2		Katholische Religion 2		Katholische Religion 2 + 1					7
18. Dr. Munk, Prov.-Rabbiner		Jüdische Religion 2		Jüdische Religion 2		Jüdische Religion 2					6

Durch Ministerialverfügung vom 18. Februar 1909 (U_{II} Nr. 445) ist eine Kürzung der zu veröffentlichenden Schulnachrichten gestattet worden. Hinsichtlich der Lehraufgaben wird auf die im Buchhandel erschienenen Lehrpläne von 1901 verwiesen. Es wird künftig nur eine Übersicht der Lektüre, sowie eine Zusammenstellung der Aufsatzthemata für die vier oberen Klassen gegeben werden.

A. Die Lektüre des abgelaufenen Schuljahres.

Deutsch.

Oberprima. Schiller, Wallenstein, Über naive und sentimentalische Dichtung, Philosophische Gedichte. Shakespeare, Macbeth, Goethe, Dichtung und Wahrheit, Auswahl aus der Lyrik, Iphigenie, Faust I. Privatlektüre.

Unterprima. Klopstock, Oden. Lessing, Laokoon, Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan. Shakespeare, Julius Cäsar. Auswahl aus Herder. Goethe, Götz, Schiller, Jugenddramen. Privatlektüre.

Obersekunda. Auswahl aus Nibelungen, Gudrun, der höfischen Epik und Walther von der Vogelweide. Überblick über die Entwicklung bis 1748 (Luther, Sachs, Opitz).

Untersekunda. Schillers Glocke und Tell, Jungfrau von Orleans. Kleist, Hermannsschlacht.

Obertertia. Körner, Zriny. Uhland, Herzog Ernst. Balladen.

Latein.

Oberprima. Tacitus, Annalen I—II. Cicero, Tusculanen V, de oratore I und II. Horaz, Oden III—IV, Episteln.

Unterprima. Tacitus, Germania. Cicero, de natura deorum, Briefe (Auswahl von Aly). Horaz, Oden I—II, Epoden 2, 16. Satiren I, 6. 9, II, 1. 6.

Obersekunda. Sallust, Bellum Jugurthinum. Livius XXII. Cic. pro rege Deiotaro, pro Ligario. Auswahl aus den Elegikern, Heft 2, von Peters.

Untersekunda. Cicero in Catilinam III, pro lege Manilia. Livius VII und VIII. Vergil, Aeneis I und II (nach Lange).

Obertertia. Caesar, de bello Gallico V—VII, de bello civili II—III. Ovid, Metamorphosen (4 Weltalter, Daedalus, Niobe, Philemon und Baucis, Ino und Athamas, Cadmus, Phaethon).

Untertertia. Caesar, de bello Gallico I—IV. Ovid, Metamorphosen (Lycische Bauern, Midas, Orpheus und Eurydice, Pyramus und Thisbe).

Quarta. Cornelius Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal (nach Lattmann).

Griechisch.

Oberprima. Thucydides VI—VII. Plato, Protagoras. Sophocles, Philoctet. Ilias XIII—XXIV.

Unterprima. Plato, Apologie, Criton. Demosthenes, Philippica II, über die Angelegenheiten im Chersones, über den Frieden. Sophocles, König Ödipus. Biese, Auswahl griechischer Lyriker. Ilias I—XII.

Obersekunda. Herodot VI—VII. Lysias, gegen Eratosthenes, Agoratus, über den Ölbaum, für Mantitheos. Odyssee IX—XXIII.

Untersekunda. Xenophon, Anabasis III—IV. Arrian, Anabasis VI—VII. Odyssee, I, V—VIII.

Obertertia. Xenophon, Anabasis I—III.

Französisch.

Oberprima. Molière, L'Avare, Bourgeois gentilhomme. Lavisso und Rambaud, L'Allemagne anti-napoléonienne. Zola, La bataille de Sedan. Gedichte (Lafontaine, Hugo, Béranger).

Unterprima. Molière, L'Avare. Lanfrey, Expédition d'Égypte. Halévy, L'Invasion. Gedichte.

Obersekunda. Scribe, Verre d'eau. Vigny, Cinq-Mars. Duruy, Louis XIV.

Untersekunda. Verne, Tour du monde.

Englisch.

Prima. Dickens, Sketches. Shakespeare, Julius Caesar.

Obersekunda. Chambers, English history.

B. Die Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima. 1. Wie verkörpert sich Sturm und Drang in der Gestalt des Götz?
2. Wie wird Abhängigkeit und Freiheit in Schillers Wallensteindichtung veranschaulicht?
3. (Klassen-Aufsatz) Inwiefern bewahrheitet sich an Macbeth sein eigener Ausspruch: „Wer schlecht begann, der stärkt sich durch Verbrechen“?
4. Der innere Zusammenhang der Römeroden.
5. Wie kennzeichnet Schiller in seiner akademischen Antrittsrede Aufgabe und Wesen der Geschichte?
6. *Οἴη περ φύλλων γενεή, τοῖη δὲ καὶ ἀνδρῶν, φύλλα τὰ μὲν τ' ἀνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δὲ θ' ὕλη τηλεθόωσα φέει — ἕαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη — ὡς ἀνδρῶν γενεὴ ἣ μὲν φέει, ἣ δ' ἀπολήγει.*
7. (Klassen-Aufsatz) Worin gleichen sich Neoptolemos und Max Piccolomini?
8. (Prüfungs-Aufsatz.) Welchen Einfluss hatte der Aufenthalt in Strassburg auf Göthes geistige Entwicklung?

Unterprima. 1. a) Tages Arbeit, abends Gäste! Saure Wochen, frohe Feste! Sei dein künftig Zauberwort. b) Der eine fragt: Was kommt danach? Der andre: Ist es recht? Und also unterscheidet sich der Freie und der Knecht. 2. Geibels „Tod des Tiberius“, ein kulturgeschichtliches Bild. 3. (Klassen-Aufsatz) Inwiefern begründet die Völkerwanderung den Anfang einer neuen Periode der Weltgeschichte? 4. Was bezweckt Lessing mit der Rolle des Riceaut de la Marlinière? 5. a) Hat der Mangel politischer Einheit Deutschland nur Nachteil gebracht? b) Emilia Galotti und Kabale und Liebe, ein Vergleich. 6. a) Klosterleben im Mittelalter, nach Scheffels Ekkehard. b) Homo sum, humani nil a me alienum puto. 7. (Klassen-Aufsatz) a) Saladin, ein Charakterbild nach Lessings Nathan. b) Welche Ereignisse haben um 1500 den Beginn einer neuen Zeit herbeigeführt? 8. Goethes Götz und Schillers Räuber, ein Vergleich.

Obersekunda. 1. Inwieweit lässt sich in Deutschland eine gegenseitige Beeinflussung von Landschaft und Volkstum beobachten? 2. Welche Mittel werden im Tierepos „Reineke Fuchs“ angewandt, um die Hauptperson zu charakterisieren? (Reineke Fuchs nach Goethe). 3. (Klassen-Aufsatz) Wie wird das Wesen der Frau im Nibelungenliede geschildert? 4. Welches Bild vom deutschen Kaufmannsleben empfangen wir aus G. Freytags „Soll und Haben“? 5. Vorteile und Nachteile der Gesetzgebung des Lykurgus und Solon nach Schillers Abhandlung. 6. Das Wort Hartmanns von Aue: „Swer an rehte güete || wendet sîn gemüete, || dem volget saelde und êre“ ein Motto für seine Dichtung: „Der arme Heinrich“. 7. Inwiefern rechtfertigt das Leben einzelner und ganzer Völker die Mahnung: *μηδὲν ἄγαν*? 8. Klassen-Aufsatz: In welchem Verhältnis steht Walther von der Vogelweide zur Natur?

Untersekunda. 1. Wie wurde Schlesien auf friedliche Weise dem Deutschtum gewonnen? 2. Welche Ursachen bewirkten den Ausbruch der grossen französischen Revolution? 3. (Klassen-Aufsatz) Warum hat Schiller seine Tragödie „Jungfrau von Orléans“ romantisch genannt? 4. In welcher Lage befindet sich Frankreich beim Auftreten der Jungfrau von Orléans? 5. Wie zeigt H. v. Kleist im ersten und zweiten Akt der „Hermannsschlacht“ seinen

Zeitgenossen die Lage des Vaterlandes? 6. Post nubila Phoebus, erläutert an Beispielen aus der Geschichte. 7. Wie schildert Friedrich Rückert in seinen „Geharnischten Sonetten“ die Erhebung Preussens im Jahre 1813? 8. (Klassen-Aufsatz) Inwiefern ist Schillers Rudenz ein werdender Charakter?

C. Die mathematischen Aufgaben der Reifeprüfung.

1. Von der Sohle eines Schachtes von 50,1 m Tiefe steigt ein Förderkorb mit der gleichmässigen Geschwindigkeit von 2 m zur Sekunde in die Höhe. Gleichzeitig fällt von oben ein Stein herunter. In welcher Höhe über der Schachtsohle und mit welcher Geschwindigkeit wird er auf den Korb fallen? ($g = 9,8$).

2. Auf der Peripherie eines Kreises die Punkte zu bestimmen, deren Abstände von zwei gegebenen Punkten der Peripherie die mittlere Proportionale m haben.

3. In einem Dreieck ist die Seite $a = 77$ cm, die zugehörige Höhe $h_{(a)} = 24$ cm und die Differenz der beiden anderen Seiten $b - c = 11$ cm. Wie gross sind die Winkel des Dreiecks?

4. In einer Kugel vom Radius $r = 10$ cm soll der grösstmögliche Kegel eingeschrieben werden. Wie viel ccm enthält derselbe und um wie viel ist er grösser als der über dem grössten Kreis konstruierte Kegel? (Als veränderliche Grösse nehme man den Abstand des Kugelmittelpunktes von der Grundfläche des Kegels).

D. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) **Turnen.** Geturnt wurde von jeder Klasse in 3 Stunden wöchentlich, zusammen in 21 Stunden, und zwar leitete Herr Professor Engelhardt 6 Stunden (I und V), Herr Professor Stange 6 Stunden (II und IV), Herr Zeichenlehrer Klönk 9 Stunden (III₁, III₂, VI). Vom Turnen befreit waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse im Sommer 34, im Winter 42.

b) **Am Baden und Schwimmen** in der städtischen Schwimmanstalt beteiligten sich 128 Schüler. Schwimmunterricht erteilte der Schwimm- und Bademeister Arenz an 8 Schüler. Ausser den genannten Schülern badeten 38 in einer zweiten öffentlichen, für sie bequemer gelegenen Anstalt. Dort lernten 3 Schüler das Schwimmen. Beim Wetschwimmen erhielt einen Preis: Lucae V.

c) **Chorgesang.** 87 Schüler der Klassen IV—I bildeten den Sängerkhor. Nach dem Liederschatz von Günther und Noack wurden Chöre klassischer Meister, Volks- und Vaterlandslieder, sowie Motetten gesungen. Sopran und Alt je 1 Stunde, Tenor und Bass je 1 Stunde. Gesamtchor 1 Stunde wöchentlich. Fiedler.

d) **Wahlfeies Zeichnen** für Schüler aus I und II. 2 St. Im Sommersemester nahmen teil: 17, im Wintersemester: 10 Schüler. Zeichnen und Malen nach Kunst- und Naturformen. Stillleben. Pastell-, Aquarell- und Federtechnik. Skizzierübungen innerhalb und ausserhalb des Schulgebäudes. Projektionslehre. Klönk.

E. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher sowie der für das Schuljahr 1910/11 ausgewählten Lektüre.

In allen Klassen. 1. Evangelisches Kirchengesangbuch für den Konsistorialbezirk Cassel. 2. Der Katechismus: a) der lutherische, b) der reformierte, beide herausgegeben von Spangenberg. 3. Regel- und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung 1902. 4. Debes-Kirchhoff, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

Sexta: 5. Marx und Tenter, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht I. 6. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I, 1, bearbeitet von Muff. 7. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für VI. 8. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen 1. Teil 16. Auflage, bearbeitet von Blind und Frank. 9. Noack, Liederschatz I.

Quinta: 10. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I, 2, bearbeitet von Muff. 11. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für V. 12. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I. 13. Noack, Liederschatz II. Dazu 5, 8.

Quarta: 14. Völker und Strack, Biblisches Lesebuch. 15. Neues Testament in Luthers Übersetzung. 16. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I, 3, bearbeitet von Muff. 17. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (von der 37. Auflage ab). 18. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für IV, Ausgabe B. 19. Cornelius Nepos, bearbeitet von Lattmann, ohne Beiheft. 20. Plötz-Kares, Französisches Elementarbuch Ausgabe E. 21. D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe. 22. Zahlentabellen, neue Auflage. 23. Putzger, Historischer Schulatlas. 24. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II. 25. Lieber und von Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, 1. Teil. 26. Schmeil, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. 27. Gies, Flora für Schulen. 28. Noack, Liederschatz III. Dazu 5, 8.

Untertertia: 29. Marx und Tenter, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht II. 30. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für III und II₂ bearbeitet von Foss (von der 27. Auflage ab). 31. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für III. 32. Caesar, de bello Gallico, ed. Schmalz (Schultexte). 33. Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelianus. 34. Georges, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. 35. Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik. 36. Wesener, Griechisches Elementarbuch, 1. Teil (von der 7. Auflage ab). 37. Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. 38. Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, neue Bearbeitung von Pietzker. Dazu 14, 15, 17, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28.

Obertertia: 39. Heyse, Colberg. 40. Uhland, Herzog Ernst. 41. Caesar, de bello civili. 42. Wesener, Griechisches Übungsbuch, 2. Teil, Ausgabe B. 43. Xenophon, Anabasis, ed. Gemoll (Schultexte) Buch I—IV. 44. Benseler-Autenrieth, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. 45. Plötz-Kares, Französische Sprachlehre. 46. Plötz-Kares, Übungsbuch Ausgabe E. 47. Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie. Dazu 15, 17, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38.

Untersekunda: 48. Schiller, Gedichte. 49. Schiller, Maria Stuart. 50. Schiller, Wilhelm Tell. 51. Lessing, Minna v. Barnhelm. 52. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für II₂. 53. Cicero, in Catilinam und Phil. I. 54. Livius V. 55. Vergilius, Aeneis (Auswahl nach Lange). 56. Xenophon, Hellenica. 57. Homer, Odyssee. 58. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conserit (Velhagen und Kl.). 59. Engwer, Choix de poésies françaises. 60. Sachs-Villatte, Kleines französisch-deutsches Schulwörterbuch. 61. Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln. Dazu 15, 17, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 34, 35, 36, 37, 38, 42, 43, 44, 45, 46, 47.

Obersekunda: 62. Marx und Tenter, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht III. 63. Neues Testament von Nestle (griechisch und deutsch). 64. Muff-Hoffmann, Lesebuch für II₁ (von der 4. Auflage ab). 65. Süpffe, Aufgaben zum Übersetzen in das Latein (für Sekunda). 66. Sallust, Bellum Catilinae ed. Opitz (Schultext). 67. Livius XXI. 68. Cicero, Cato maior. 69. Auswahl aus Elegikern von Peters Heft 2. 70. Herodot VIII und IX. 71. Lysias, Reden. 72. Rousset, Histoire de la guerre Franco-allemande (V. u. Kl.). 73. Molière, Les femmes savantes. 74. Camille Julien, Vercingétorix (Flemming). 75. Gesenius-Regel, Kurzgefasste englische Sprachlehre. 76. Chambers, English history (V. u. Kl.). 77. Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik. 78. Altes Testament im Urtext. 79. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für obere Klassen, 3. Teil. 80. Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, 3. Teil. 81. Sumpff, Grundriss der Physik. Dazu 15, 17, 22, 23, 24, 28, 34, 35, 38, 44, 45, 46, 55, 57, 59, 60, 61.

Unterprima: 82. Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur. 83. Klopstock, Oden. 84. Lessing, Laokoon, Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan. 85. Shakespeare, Julius Caesar (nach Schlegel). 86. Goethe, Götz. 87. Schiller, Jugenddramen. 88. Tacitus, Germania. 89. Cicero, de officiis (vollständige Textausgabe). 90. Briefe mit Anmerkungen (Auswahl von Aly). 91. Horaz. 92. Kaegi, Repetitionstabellen. 93. Plato, Apologie, Criton. 94. Demosthenes, Philippica I, Olynth. III. 95. Homer, Ilias. 96. Sophocles, Antigone. 97. Biese, Auswahl griechischer Lyriker. 98. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. 99. Aulard, Histoire critique de la Révolution française (V. u. Kl.). 100. d'Herisson, Journal d'un Officier d'ordonnance (R.). 101. Seymour, Shakespeare Stories (R.). 102. Jerome, Three men in a boat (V. u. Kl.). 103. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 4. Teil. Dazu 15, 17, 22, 23, 24, 28, 34, 35, 38, 44, 45, 46, 55, 57, 60, 61, 62, 63, 65, 75, 77, 78, 79, 80, 81.

Oberprima: 104. Schiller, Wallenstein, Über naive und sentimentalische Dichtung, Über das Erhabene. 105. Goethe, Iphigenie, Faust I, Dichtung und Wahrheit, Hermann und Dorothea. 106. Tacitus, Historiae IV und V, Dialogus. 107. Cicero, Philosophische Schriften, Auswahl von Weissenfels. 108. Thucydides I—II. 109. Plato, Staat I und II. 110. Sophocles, Oedipus Col. 111. Daudet, Tartarin de Tarascon (V. u. Kl.). 112. Théâtre moderne: Theuriot, Coppet (V. u. Kl.). 113. Zola, La débâcle (V. u. Kl.). 114. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 5. Teil. Dazu 15, 17, 22, 23, 24, 28, 34, 35, 38, 48, 60, 62, 63, 65, 77, 78, 80, 81, 82, 91, 92, 95, 101, 102, 103.

In der Klasse werden nur Textausgaben gebraucht und zwar für die lateinische und griechische Lektüre, mit Ausnahme der angegebenen Bücher, nur die von Teubner (vollständige Texte in der editio minor). Im Deutschen werden die Ausgaben von Hendel und Meyer empfohlen. Gedruckte Übersetzungen sind verboten, Spezialwörterbücher und gedruckte Präparationen widerraten, Ausgaben mit Anmerkungen empfohlen. Schulbücher dürfen nur mit Erlaubnis der Eltern von Schülern gekauft und verkauft werden. Dieselben müssen stets gut gebunden, sauber und ohne übergeschriebene Bemerkungen sein.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 4. Mai 1909. Es soll der 400jährigen Wiederkehr des Geburtstages Calvins in geeigneter Weise gedacht werden.
- 11. Mai. Zwei wertvolle Prämienvbücher werden überreicht (verliehen an Schneider I₁ und Vonschott II₁).
- 25. Juni. Der neue Normaletat wird mitgeteilt (mit rückwirkender Kraft für 1908).
- 7. Juli. Auch ferner können 10% Freischule bewilligt werden.
- 15. Juli. Der Antrag auf Einrichtung einer Centralheizung wird abgelehnt, und zwar in Rücksicht auf die Finanzlage.
- 21. Juli. Oberlehrer Stange wird zum Professor ernannt.
- 31. Juli. Schillers Gedenktag ist zu feiern.
- 30. November. Die sorgfältige Prüfung der Schüler, denen Freischule zugebilligt werden soll, wird eingeschärft. Die Summe von 10% bezeichnet die Höchstziffer und braucht nicht erreicht zu werden.
- 2. Dezember. Das Interesse für das Heerwesen soll möglichst gepflegt werden.
- 28. Dezember. Oberlehrer Armbröster wird zum Professor ernannt.
- 19. Januar 1910. Eine Prämie wird als Kaiserliches Geschenk überreicht.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Sommerhalbjahr begann am 20. April 1909. Auch in diesem Jahr wurde Herr Oberlehrer Dr. Brackmann, ausserordentlicher Professor an der Universität, in seinem Schulamt vertreten, und zwar bis 1. Juli durch Herrn wissenschaftlichen Hilfslehrer Lieberknecht und, als derselbe eine Oberlehrerstelle in Weilburg übernahm, durch den Probekandidaten Herrn Dr. Hausteин, der der Anstalt für das ganze Jahr überwiesen war, aber einen Monat an der hiesigen Oberrealschule mit Reformrealgymnasium i. E. als Vertreter beschäftigt wurde. Herr Oberlehrer Stange war vom 5. bis 8. Mai nach Berlin zur Turnlehrerbildungsanstalt berufen.

Am 21. Mai entschlief nach langem Leiden zu Cassel Herr Provinzialschulrat Dr. Baier, der seit Michaelis 1905 der Departementsrat der Anstalt gewesen war. Direktor und Lehrerkollegium bekundeten bei der Beerdigung ihre aufrichtige und dankbare Verehrung für die schöne Humanität und das unermüdliche Wohlwollen des Verewigten. Das Geschäft übernahm seit Michaelis Herr Provinzialschulrat Dr. Wassner, der die Anstalt am 18. November zum ersten Mal besuchte.

Die üblichen Ausflüge fanden in herkömmlicher Weise statt. Der Frühlingsspaziergang hatte am 10. Mai den Frauenberg zum Ziel. Am 19. Mai fiel wegen des zahlreichen Besuchs der Generalversammlung des Philologen-Vereins Hessen-Nassau in Corbach der Unterricht aus. Am 3. Juli machten die einzelnen Klassen ihre Turnfahrten, die Primaner nach Friedberg, Saalburg und Homburg. Am 2. September wurde das Sedanfest durch ein Schauturnen auf Spiegelslust gefeiert. Der Direktor erhielt vom 21. September bis 2. Oktober einen Urlaub, um die Philologenversammlung in Graz zu besuchen.

An dieser Stelle sei dankbar des Königl. Kreisbauinspektors Herrn Baurat Hallmann gedacht, der zum 1. Juli nach Rüdesheim versetzt wurde. Seinem freundlichen Entgegenkommen und aufrichtigem Interesse ist der gute Zustand des Schulgebäudes zu danken.

Das Winterhalbjahr begann am 15. Oktober mit der Einführung des Probekandidaten Herrn Dr. Braum, der zur Entlastung des Herrn Professor Dr. Handwerk überwiesen wurde. Am Reformationsfest hielt Herr Dr. Hausteин den Festvortrag. Am 6. November überreichte uns ein dankbarer Schüler unserer Anstalt, Herr Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat Professor Kohlrusch, ein Bild seines Vaters, der vor Zeiten unser Amtsgenosse gewesen war. Wir betrauertem es aufrichtig, als bald darauf der grosse Gelehrte und liebenswerte Mann durch einen sanften Tod rasch abberufen wurde. Möchte unsere Anstalt viele Schüler seinesgleichen ins Leben hinaussenden!

Am 26. November unterzog der Königl. Kreisarzt, Herr Professor Dr. Hildebrand, alle Räume der Anstalt einer Besichtigung, die ein sehr günstiges Ergebnis hatte. Nur ist zu bedauern, dass zur Zeit die Einrichtung einer Zentralheizung nicht möglich ist. Der Direktor wird seiner Zeit seinen dahingehenden Antrag erneuern, da die gegenwärtige Heizung nicht befriedigend genannt werden kann.

Am 26. Januar wurde in der Aula der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch eine Vorfeier festlich begangen, und zwar durch eine Gedenkfeier zu Ehren der unvergesslichen Königin Luise, deren Todestag am 19. Juli 1910 zum hundertsten Male wiederkehrt. Der Direktor hielt die Festrede, mehrere Schüler deklamierten, darunter einen homerischen Hymnus in griechischer Sprache, den seiner Zeit Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Rothfuchs (von 1861—1875 Lehrer an der Anstalt) zu Ehren der hundertsten Wiederkehr ihres Geburtstages gedichtet hatte. Vorträge des Chors verschönten die eindrucksvolle Feier.

Die mündliche Reifeprüfung fand am 1. März unter dem Vorsitz des Direktors statt.

Der Gesundheitszustand befriedigte im allgemeinen. Von dem Lehrerkollegium mussten die Herren Professor Armbröster, Lehrer Fiedler und Oberlehrer Becker längere Zeit den Unterricht aussetzen, Herr Becker vom 31. Januar bis zum Schulschluss. Die Vertretung des Herrn Oberlehrer Becker übernahmen in erster Linie die Herren Kandidaten. Herr Dr. Braum wurde am 3. März zu einer militärischen Dienstleistung einberufen.

Den Herren Oberlehrer Lieberknecht, Dr. Hausteин und Dr. Braum spricht der Berichterstatter für die geleisteten Dienste im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank aus.

IV. Statistische Mitteilungen.
A. Frequenztafel für das Schuljahr 1909/10.

	I ₁	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁	III _{2a}	III _{2b}	IV	V	VI	Zu sam- men
1. Bestand am 1. Februar 1909	22	18	26	32	33	21	21	36	28	20	257
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1908/09	22	3	1	3	2	1	1	3	—	1	37
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909	11	22	21	27	30	III ₂ 29		27	17	—	184
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	—	—	2	—	4	5		—	2	20	33
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1909/10	11	26	26	35	38	45		32	20	22	255
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	1	—	—		1	1	—	4
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	1	—	—		1	1	1	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1909	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1909	—	—	1	—	1	1		1	—	1	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1909/10	11	26	27	35	39	46		33	18	24	259
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	—		1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester .	1	—	—	—	—	1		—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1910	10	26	27	35	39	45		34	18	24	258
12. Durchschnittsalter am 1. Fe- bruar 1910	18,5	17,9	16,1	15,8	14,8	13,7		12,4	11,7	10,3	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Preussen	Nichtpr. Reichs- deutsche	Ausländer	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1909	219	17	1	18	257	14	4	200	55
2. Am Anfang des Wintersemesters 1909/10	221	20	1	17	241	14	4	204	55
3. Am 1. Februar 1910	220	20	1	17	240	14	4	203	55

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1909 21, Michaelis: 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 2, Michaelis: 1.

3. Herbert Ziegner.
4. Albert Hensel.
5. Werner Koch.
6. Walther Prasse.
7. Rudolf Heermann.
8. Heinz Tuezek.
9. Otto Soldan a. Kirchhain.
10. Hans Rautenberg.
11. Heinrich Müller aus
[Schweinsberg.
12. Fritz Meyer aus Haina.
13. Hans Zumstein.
14. Albert Schäfer.
15. Fritz Eckhardt a. Cappel.
16. Hans Völker.
17. Willy Fuchs.
18. Otto Jess.
19. Walther Dorst aus Eln-
20. Kurt Jesse. [hausen.
21. Wilhelm Trautwein aus
[Gossfelden.
22. Wilhelm Degenhardt.
23. Walther Wigand.
24. Rudolf Wigand.
25. Hugo Dorn.
26. Ernst Sardemann.
27. Hermann Brennemann a.
[Ockershausen.
28. Herm. Simon a. Gladen-
29. Hermann Hamel. [bach.
30. Eman. Strupp a. Treysa.
31. Wilhelm Fabricius.
32. Walther Klonk.
33. Walther Muhl.
34. Leopold Blum a. Borken.
35. Georg Pfeffer a. Wind-
[hausen.

III 1.

1. Fritz Dallwig a. Neustadt.
2. Hans Maurmann.
3. Heschel Bernstein a.
[Minsk.
4. Ludwig Luckemeyer.
5. Aloys Lotz a. Anzefahr.
6. Fritz Schumann.
7. Willy Assmann.
8. Hanns Herrmann.
9. Hans Gautsch.
10. Walther Seippel.
11. Reinhard Scheffer.
12. Karl Budde.

13. Paul Schulin.
14. Leopold Kraus a. Ginsel-
15. Ludwig Rohde. [dorf.
16. Hans Koch.
17. Heinz Schmidt a. Kirch-
18. Walther Giese. [hain.
19. Willy Weintraut.
20. Karl Seelig.
21. Otto Hermes.
22. Hermann Thomas.
23. Hermann Arnold.
24. Rudolf Mirbt.
25. Willy Schmidt a. Kirch-
26. Martin Lotz. [hain.
27. Wilhelm Berdux aus
28. Karl Schneider. [Winnen.
29. Hugo Heimke.
30. Heinrich Haun a. Gladen-
31. Arthur Ebach. [bach.
32. Moritz Grünhut aus
[Jerusalem.
33. Konrad Hebler a. Goss-
34. August Noldan. [felden.
35. Otto Wenzel.
36. Wilhelm Weber a. Kirch-
37. Walther Loock. [hain.
38. Walther Melde.
39. Alfred Holle.

III 2.

1. Erich Koch.
2. Erwin Bartels.
3. Karl Cramer.
4. Abraham Schuster aus
[Lindheim.
5. Wilhelm Sasse a. Batten-
6. Kurt Schulin. [berg.
7. Robert Finis.
8. Ernst Maus.
9. Walther Zumstein.
10. Eduard Berdux.
11. Wilhelm Kniese.
12. Karl Lucae.
13. Otto Nölke.
14. Fritz Lucae.
15. Heinrich Grau a. Heskem.
16. Karl Steubing a. Allen-
17. Albert Walter. [dorf.
18. Rudolf Fischer a. Batten-
[berg.
19. Heinrich Klingelhöfer a.
[Brückerhof b. Caldern.

20. Willy Hamel.
21. Hans Walther Mogk.
22. Heinrich Trusheim aus
[Wermertshausen.
23. Wilh. Kaufmann a. Bauer-
24. Karl Ulrich. [bach.
25. Otto Schmidt.
26. Walther Steinbock aus
[Niederurff.
27. Arthur Hattenbach aus
28. Hans RATH. [Cölbe.
29. Hans Jenner.
30. Wilhelm Zinn.
31. Karl Weissheimer.
32. Wilhelm Weibezahn.
33. Herbert Jeschke.
34. Gustav Pape.
35. Erich Frey.
36. Botho Schöner.
37. Sally Gans a. Niederaula.
38. Max Rothschild aus
[Lichenroth.
39. Erich Dreyling.
40. Fritz Müller a. Gladen-
41. Hans Fenner. [bach.
42. Ernst Paulus.
43. Oskar Eigenbrodt aus
[Hassenhausen.
44. Wolfgang Elster.
45. Karl Neumeyer aus
[Bürgeln.

IV.

1. Eckhart Vogt.
2. Karl Theo Blenk.
3. Ernst Büchner.
4. Otto Budde.
5. Paul Weyer.
6. Werner Wenzel.
7. Heinz Metz.
8. Julius Leyser.
9. Willy Handwerck.
10. Julius Hermaun.
11. Bernd Richarz.
12. August Brauer.
13. Eduard Hoffmann.
14. Hans Koch.
15. Hans Walter.
16. Walther Moog.
17. Walther Schmidt.
18. Fritz v. Behring.
19. Alfred Moldenbauer.

20. Hermann Bauer.
21. Hans Stumpf.
22. Willy Ottens.
23. Martin Krawielitzki.
24. Werner Mai.
25. Albert Wiegand.
26. Lothar Schneider.
27. Karl Hoffmann.
28. Leop. Präger a. Laasphe.
29. Paul Heinrichs.
30. Adolf Goldberg.
31. Adolf Wankel.
32. Wilh. Kaiser a. Ebsdorf.
33. Hermann Albonesy.
34. Ludwig Kohlhaussen.

V.

1. Friedrich Frohwein aus
[Ebsdorf.]
2. Fritz Sardemann.
3. Hermann Hinneburg.
4. Otto von Heusinger.

5. Otto Hebler aus Goss-
[felden.]
6. Waldemar Köppe.
7. Werner de Boor.
8. Walther Renner a. Berns-
9. Heinrich Werner. [burg.]
10. Kurt Frey.
11. Ernst Meyer.
12. Gerhard Jeschke.
13. Otto Tilcher.
14. Gustav Lucae.
15. Karl Jennemann.
16. Hermann Schollmeyer.
17. Bernhard Bennecke.
18. Wilhelm Hoffmann.

VI.

1. Wilhelm Pooek.
2. Wilhelm Haselhoff.
3. Otto Küch.
4. Günther Wrede.
5. Hans Herrmann.

6. Herbert Bartels.
7. Fritz Büchner.
8. Bernhard v. Behring.
9. Otto Dettmering aus
[Niederwalgern.]
10. Uwe Jenner.
11. Hans Tucek.
12. Heinrich Hildebrandt.
13. Oscar Reese.
14. Bernhard Küch.
15. Walther Ostmann.
16. Hermann Kirschbaum a.
[Gladenbach.]
17. Kurt Hartung.
18. Hermann Wenzel.
19. Theodor Bloch a. Fritz-
20. Richard Kailing. [lar.]
21. Ulrich Rath.
22. Heinz Brauer.
23. Wilhelm Naumann aus
[Holzhausen.]
24. Karl Steinmetz.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek (unter Verwaltung des Herrn Professor Engelhardt) sind aus etatsmässigen Mitteln im Laufe des Jahres angeschafft worden:
an Fortsetzungen:

a) Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Monatschrift für höhere Schulen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Deutsche Literaturzeitung; Lehrproben und Lehrgänge; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; Glotta, Zeitschrift für griechische und lateinische Sprache; Germanisch-roman. Monatschrift; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte nebst Beiheften; Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde; Römisch-germanisches Korrespondenzblatt; Zeitschrift für den mathematischen Unterricht; Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

b) Sonstige Werke: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen erläutert; Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie; Schriften der Goethesellschaft; Allgemeine Staatengeschichte; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Hohenzollernjahrbuch; Jahresberichte für das höhere Schulwesen.

Neubeschafft wurden: Schaffen und Schauen — Ein Führer ins Leben; Kluge, Bunte Blätter; Windelband, Präludien; Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer, 3. Aufl.; Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des Unterrichts an höheren Schulen; Instruktionen für die Lehrer und Ordinarien an den höheren Lehranstalten in Preussen; Leuchtenberger, Vademecum für junge Lehrer; Loofs, Symbolik I.; Harnack, Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten; Deissmann, Licht von Osten; Berger, Schiller; Ludwig, Schiller und die deutsche Nachwelt; Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte; Homer, Ilias, 6 Prüfungsexemplare; Cauer, Grundfragen der Homerkritik; Bickel, Die Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Kassel, I und II; Soltau, Die Anfänge der römischen Geschicht-

schreibung; Ritters Geographisch-statistisches Lexikon; Judeich, Topographie von Athen; Anleitung für das Knabenturnen in Volksschulen ohne Turnhalle.

An Geschenken sind im Schuljahr 1909/10 eingegangen: Von der hohen Behörde: Deutscher Universitätskalender; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Von Herrn Kaufmann Schneider: Die Fortschritte des deutschen Schiffbaues, unter besonderer Berücksichtigung der Flotte des Norddeutschen Lloyd. Vom Herausgeber: Johann Heinrich Mercks Schriften und Briefwechsel. In Auswahl herausgegeben von Kurt Wolff. Vom Direktor: 10 verschiedene Festschriften der 50. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Graz; Teetz, Aufgaben aus deutschen epischen und lyrischen Gedichten, 6 Bde.; Adamek, Die wissenschaftliche Heranbildung von Lehrern der Geschichte für die österreichischen Gymnasien; Caveant juvenes! Sexuelle Hygiene und Ethik für die männliche Jugend; Frankfurter, Verlauf und Ergebnisse der österreichischen Mittelschulenquete.

2. Die **Schülerbibliothek** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Dr. Klee) hat gegenwärtig einen Bestand von 1200 Bänden, die auf die einzelnen Klassen verteilt sind. Wöchentlich einmal können die Schüler zu einer festgesetzten Stunde Bücher entleihen oder umtauschen; die Benutzung dieser Bibliothek wird den Schülern angelegentlich empfohlen.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden im Schuljahr 1909/10 angeschafft:

M. Sauerlandt, Deutsche Plastik des Mittelalters; Gerhart Hauptmann, Griechischer Frühling; O. Jäger, Deutsche Geschichte, 2 Bde.; Egelhaaf, Geschichte der neuesten Zeit; W. Scott, Quentin Durward; W. Scott, Kenilworth; Roy, Deutschlands Frühling kehrte wieder; Rehtwisch, Mit Mann und Ross und Wagen etc.; Wagner, In die Natur; Richter, Lustige Geschichten aus alter Zeit; W. Paszkowski, Lesebuch zur Einführung in die Kenntnis Deutschlands und seines geistigen Lebens; Dietze, griechische Sagen II. Bd. (Vollmer 26); W. Vallentin, Durch Pampas und die Kordillere Argentiniens (Vollmer 27); M. Feldhaus, Luftfahrten einst und jetzt (Vollmer 28); J. Loewenberg, Vom goldenen Überfluss, Auswahl aus neueren deutschen Dichtern; der erste Jahrgang von Schriften des Keplerbundes (1909); Wunderlich, Tiergeschichten und Tiermärchen; Wilamowitz-Möllendorff, Äschylus Orestie.

Vom Direktor wurden geschenkt: Fr. Fischer, Unser alter Fritz, A. Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie. 4. Auflage. Luise Pichler, Kaiser und Fährmann.

3. **Naturgeschichtlich-chemische Sammlung** (unter Verwaltung des Herrn Professor Reinhard).

Angekauft wurden einige biologische Lebensbilder (Insekten an Tierleichen, Calosoma sycophanta, Bostrichus, Bombus terrestris), zwei Situspräparate (Hirudo medicinalis und Kreuzspinne) und ein Fleischpräparat (Wasser-Eiweiss-Fett und Salzgehalt in Prozenten angehend).

Geschenkt wurde vom Quintaner Schollmeyer eine Ringelnatter in Spiritus und von dem Unterprimaner Willi Werner einige Mineralien.

4. **Physikalische Sammlung** (unter Verwaltung des Herrn Professor Ewoldt). Aus den etatsmässigen Mitteln wurden 60 Diapositive: durch den Weltenraum und ein Barium-Platin-Cyanürschirm angeschafft. Der Oberprimaner von Dobbeler schenkte ein Diapositiv: Ankunft Z II in Frankfurt a. Main. Zur Erinnerung an den 100 jährigen Geburtstag seines Vaters schenkte der Präsident a. D. der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, Prof. Kohlrausch, das Bild des früheren Lehrers der Anstalt, Prof. Kohlrausch. Die Witwe des verstorbenen Präsidenten, Prof. Kohlrausch, schenkte das Bild ihres Mannes, eines dankbaren ehemaligen Schülers. Durch einen bedauerlichen Unfall in den Schweizer Bergen verlor die physikalische Sammlung ihren treuen und geschickten Helfer, den stud. rer. nat. Erich Herrmann, der Ostern 1906 die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife verlassen hatte.

5. Der **geographische Apparat** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Becker) wurde durch Anschaffung folgender Karten und Bilder vermehrt: 1. Gäbler, deutsches Reich, physikalisch. 2. Baldamus, Europa z. Zt. des 30 jährigen Krieges bis 1700. 3. Schwabe, Alexanderreich. 4. Kiepert, Graecia antiqua. 5. Kiepert, Italia antiqua. 6. Bild vom Löwentor in Mycenae. 7. 20 Diapositive von Athen.

6. Der Zeichenapparat (unter Leitung des Herrn Zeichenlehrer Klonk). Angeschafft wurden: 10 verstellbare Zeichenständer und 10 Zeichenstühle.

7. Musikalien (unter Verwaltung des Herrn Gesanglehrer Fiedler). Keinerlei Neuanschaffungen.

8. Turnapparat (unter Verwaltung des Herrn Professor Stange). Angeschafft wurden: ein Pferd, vier Springbretter, zwei Springschnuren, einige Bälle.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1909 betrug 29, die Summe des erlassenen Schulgeldes 3477,50 Mark.

2. Der Kapitalbestand der „Münsherstiftung“ beträgt 1717,94 Mark. Das Stipendium in Höhe von 52,50 Mark wurde durch das Lehrerkollegium dem Unterprimaner Finis verliehen.

3. Der Kapitalbestand der „Stiftung früherer Schüler“ beträgt 1066,69 Mark. Das Stipendium in Höhe von 35 Mark wurde durch das Lehrerkollegium dem Obersekundaner Reuter verliehen.

4. Der Kapitalbestand der „Buchenau-Jubiläums-Stiftung“ beträgt 1000 Mark. Das Stipendium in Höhe von 35 Mark wurde durch das Lehrerkollegium dem Obersekundaner Vonschott verliehen.

5. Einige Freiexemplare wurden gestiftet von den Verlagsbuchhandlungen von Quelle und Meyer und von Teubner; ferner übergaben mehrere Abiturienten des vorigen Jahres der Bibliothek einige Bücher (Joseph und Schmidt); eine grössere Anzahl von Büchern wurde ihr endlich überwiesen aus dem Nachlass der früheren Lehrer der Anstalt, der Professoren Weidemüller und Schenkheld.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Erwerbung des Militärzeugnisses.

Cassel, den 24. Juni 1908.

Bei der Abfertigung der Gesuche um Erteilung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst haben sich erhebliche Unzuträglichkeiten dadurch ergeben, dass die Gesuche meistens erst im ersten Vierteljahr des ersten Militärpflichtjahres und dann noch fast durchgängig unvollständig, d. h. nicht mit den vorgeschriebenen Nachweisen, eingereicht zu werden pflegen. Durch die starke Anhäufung der Gesuche innerhalb eines kurzen Zeitraums und durch die Notwendigkeit, die meisten zur Ergänzung zurückzugeben, werden die Prüfungskommissionen für Einjährig-Freiwillige nicht nur in unnötiger und unzweckmässiger Weise belastet, sondern auch vielfach ausser Stand gesetzt, die Berechtigungsscheine so zeitig zu erteilen, als es das Interesse der Nachsuchenden erfordert.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ersuche ich deshalb ergebenst, die Zöglinge der höheren Lehranstalten und der Lehrerseminarien der Provinz bei der Aushändigung der Befähigungszeugnisse oder spätestens beim Abgang von der Anstalt darauf hinweisen zu lassen, dass es sich in ihrem eigenen Interesse dringend empfehle, sofort nach dem Eintritt des

frühesten zulässigen Zeitpunktes, der mit Vollendung des 17. Lebensjahres erreicht ist, gemäss § 89 der Wehrordnung die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige nachzusuchen und sie dabei auch über die bei Vorlage des Gesuches zu beachtenden Vorschriften belehren zu lassen.

Zur Behebung vielfacher Unklarheiten über die der Meldung beizufügenden Nachweise wird im Anschluss an § 89 Ziffer 4 oder Wehrordnung folgendes bemerkt.

Zu a: Beizufügen ist ein „Geburtszeugnis“.

Es genügt nicht ein Taufschein, sondern es ist eine förmliche standesamtliche Geburtsurkunde erforderlich. Unzureichend ist also auch die Form der standesamtlichen Bescheinigungen, wie sie „zum Zwecke der Beschulung“ oder „zum Zwecke der Taufe“ ausgestellt werden ohne die Unterschrift des Standesbeamten.

Zu b: Hier sind mehrere Fälle zu unterscheiden.

α) Der gesetzliche Vertreter, dem zugleich gesetzlich die Unterhaltungspflicht obliegt, (Vater oder Mutter), hat die auf Seite 255 oben W. 6. Ausgabe von 1904, Muster 17 a angegebene Erklärung auszufertigen. Trägt der gesetzliche Vertreter die Unterhaltung selbst, so ist der Wortlaut zu b zu wählen, trägt der Schüler (sog. Bewerber) sie, so muss die Erklärung zu a ausgestellt werden. In der obrigkeitlichen Bescheinigung muss im ersteren Falle gestrichen werden „der Bewerber“, im letzteren Falle, „d. . . Aussteller . . . der obigen Erklärung.“

Die Obrigkeit, welche die Bescheinigung auszustellen hat, ist nicht die Ortspolizeibehörde, sondern die Ortsbehörde, weil allein sie schon aus den Steuerverhältnissen die wirtschaftliche Lage zutreffend zu beurteilen vermag.

β) Der gesetzliche, unterhaltungspflichtige Vertreter ist tot oder aus einem anderen Grunde ausserstande, die Unterhaltungserklärung abzugeben, und auch der Bewerber will oder kann sich nicht selbst unterhalten: dann muss der gesetzliche Vertreter bezw. der Vormund des Bewerbers eine Erklärung ausfertigen: „Ich erteile hierdurch meine Einwilligung zu seinem Diensteintritte als Einjährig-Freiwilliger,“ wobei die Unterschrift ortsbehördlich oder polizeilich beglaubigt sein muss. Ein dritter, der die Unterhaltungsverpflichtung übernimmt (auch wenn es der Vormund oder der Stiefvater ist), muss dies in Form einer gerichtlichen oder notariellen Verhandlung mit dem in Anm. 2 auf Seite 255 W. 6 vorgeschriebenen Wortlaut tun. (Der Vormund kann aber in diesem Falle auch die Erklärung auf Muster 17 a zu b in einer gerichtlichen oder notariellen Verhandlung abgeben.) Die blosse gerichtliche oder notarielle Beglaubigung der Unterschrift des sich Verpflichtenden genügt nicht. Gleichzeitig muss die Unterhaltbarkeit des sich verpflichtenden Dritten ortsbehördlich bescheinigt werden.

Zu c: Beizufügen ist „ein Unbescholtenheitszeugnis“.

Nötig ist der Nachweis der Unbescholtenheit seit der Vollendung des 12. Lebensjahres durch den Bewerber. Die Zeugnisse sind für Schüler militär-berechtigter Lehranstalten durch die Direktoren auszustellen.

Zwischen dem Tage der Ausstellung des letzten Zeugnisses und dem Eingange des Antrages bei der Prüfungskommission darf höchstens ein Zeitraum von 14 Tagen liegen. Eine nur gleichlange Lücke darf zwischen den durch die verschiedenen Führungszeugnisse belegten Zeiten sein. Liegen längere Zeiten unbelegt zwischen den Zeugnissen, so muss der Bewerber angeben, wo er sich während ihrer aufgehalten hat, und weshalb er keine bezüglichen Führungszeugnisse einreichen kann.

Für Beamte tritt bezüglich der Zeit der Beamtenstellung das Zeugnis der vorgesetzten Dienstbehörde an die Stelle desjenigen der Ortsbehörde.

Die Führungszeugnisse müssen genau die Zeit (von Tag zu Tag) erkennen lassen, auf welche sie sich beziehen. Die sämtlichen Papiere sind im Originale einzureichen und bleiben bei Ausstellung des Berechtigungsscheines bei den Akten der Prüfungskommission. Beglaubigte Abschriften genügen nicht.

Zu § 85 Ziffer 5 a. Ausserdem ist, — sofern nicht die Zulassung zur Prüfung vor der Kommission beantragt wird — das Schulzeugnis, durch welches die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden soll, der Meldung beizufügen. Dieser Nachweis kann erbracht

frühesten zulässigen Zeitpunktes
§ 89 der Wehrordnung die Be-
Kommission für Einjährig-Freiw-
des Gesuches zu beachtenden

Zur Behebung vielfache
wird im Anschluss an § 89 Zit

Zu a: Beizufügen ist

Es genügt nicht ein Ta-
urkunde erforderlich. Unzure-
scheinigungen, wie sie „zum
gestellt werden ohne die Unter

Zu b: Hier sind mehre

α) Der gesetzliche Ver-
(Vater oder Mutter), hat die a-
gegebene Erklärung auszufertig-
ist der Wortlaut zu b zu wähle-
zu a ausgestellt werden. In d-
strichen werden „der Bewerber

Die Obrigkeit, welche
behörde, sondern die Ortsbeh-
wirtschaftliche Lage zutreffend

β) Der gesetzliche, u-
Grunde ausserstande, die Unter-
kann sich nicht selbst unterhalt-
des Bewerbers eine Erklärung a-
seinem Diensteantritt als Einj-
polizeilich beglaubigt sein mus-
(auch wenn es der Vormund o-
oder notariellen Verhandlung
laut tun. (Der Vormund kann
in einer gerichtlichen oder no-
notarielle Beglaubigung der Ur-
muss die Unterhaltsfähigkeit de-

Zu c: Beizufügen ist

Nötig ist der Nachweis
durch den Bewerber. Die Zeug-
die Direktoren auszustellen.

Zwischen dem Tage d-
Antrages bei der Prüfungskom-
nur gleichlange Lücke darf zw-
Zeiten sein. Liegen längere Ze-
angeben, wo er sich während
Führungszeugnisse einreichen k-

Für Beamte tritt bezüg-
Dienstbehörde an die Stelle de-

Die Führungszeugnisse
welche sie sich beziehen. Die
bei Ausstellung des Berechtigun-
Abschriften genügen nicht.

Zu § 85 Ziffer 5 a.
der Kommission beantragt wird
fähigkeit nachgewiesen werden

ahres erreicht ist, gemäss
Dienst bei der Prüfungs-
uch über die bei Vorlage

beizufügenden Nachweise
emerkt.

e standesamtliche Geburts-
ler standesamtlichen Be-
Zwecke der Taufe“ aus-

unterhaltungspflicht obliegt,
on 1904, Muster 17 a an-
lie Unterhaltung selbst, so
ie, so muss die Erklärung
ss im ersteren Falle ge-
.. der obigen Erklärung.“
ist nicht die Ortspolizei-
en Steuerverhältnissen die

t oder aus einem anderen
ch der Bewerber will oder
treter bzw. der Vormund
.. meine Einwilligung zu
chrift ortsbehördlich oder
gsverpflichtung übernimmt
Form einer gerichtlichen
6 vorgeschriebenen Wort-
rung auf Muster 17 a zu b
e blosser gerichtliche oder
genügt nicht. Gleichzeitig
rdlich bescheinigt werden.

dung des 12. Lebensjahres
tigger Lehranstalten durch

s und dem Eingange des
on 14 Tagen liegen. Eine
führungszeugnisse belegten
en, so muss der Bewerber
alb er keine bezüglichen

s Zeugnis der vorgesetzten

Tag) erkennen lassen, auf
einzureichen und bleiben
gskommission. Beglaubigte

zulassung zur Prüfung vor
die wissenschaftliche Be-
r Nachweis kann erbracht



werden entweder durch Vorlegung eines im § 91 Ziffer 4 der Wehrordnung gedachten Reifezeugnisses pp. oder durch ein von der Lehranstalt nach Muster 18 (S. 256) der W. 6 auszustellendes besonderes „Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst.“ Dieses Zeugnis (Muster 18) verbleibt bei den Akten der Prüfungskommission, während die erwähnten Reifezeugnisse pp. den Bewerbern auf Antrag zurückzugeben sind.

Unterschrift.

2. Die Ferien für das bevorstehende Schuljahr.

- 1) Osterferien vom 19. März bis 4. April.
- 2) Pfingstferien vom 13. bis 24. Mai.
- 3) Sommerferien vom 15. Juli bis 16. August.
- 4) Herbstferien vom 1. bis 13. Oktober.
- 5) Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 4. Januar 1911.
- 6) Osterferien vom 5. bis 20. April 1911.

3. Schulschluss und Anfang des neuen Schuljahrs.

Sonnabend, den 19. März, findet die Verkündigung der Versetzungen und Austeilung der Zeugnisse statt.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet Freitag, den 18. März um 3 Uhr nachmittags für die einheimischen Sextaner statt, für die übrigen Montag, den 4. April, und zwar pünktlich um 9 Uhr vormittags.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 5. April, um 8 Uhr. Die Schüler haben sich vorher mit den für die betreffende Klasse ausgewählten Büchern nach Massgabe dieses Programms zu versehen.

Der Direktor ist stets an den Wochentagen mit Ausnahme Sonnabends von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer in Schulangelegenheiten zu sprechen. Die Sprechstunden der Herren Mitglieder des Lehrerkollegiums werden den Schülern seiner Zeit bekannt gemacht.

Marburg, 15. März 1910.

Der Königliche Gymnasialdirektor
Dr. Friedrich Aly.

werden entweder durch Vorlesung eines im § 81 Nr. 4 der Verordnung bestimmten Textes
angewiesen, oder durch ein von der Lehranstalt nach Absatz 18 des § 80 der W. O. auszu-
wählendes Mitglied des Lehrkörpers, dessen Namen über die wissenschaftliche Beiratsung für den nächstfolgenden
willigen Monat. Dieses Mitglied (Absatz 18) vertritt bei den Sitzungen der Prüfungskommission,
während der gewählten Zeitperiode, die den Bewerbern mit Rücksicht auf die

Landesbibliothek

2. Die Prüfung für das Hauptstudium besteht aus:

1. Osterklausur vom 12. März bis 4. April
2. Prüfungsklausur vom 12. bis 24. Mai
3. Sommerklausur vom 12. Juli bis 18. August
4. Herbstklausur vom 1. bis 13. Oktober
5. Winterklausur vom 21. Dezember bis 4. Januar 1911
6. Osterklausur vom 6. bis 20. April 1911

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.

Die Klausuren sind in der Reihenfolge der oben genannten Klausuren zu bestehen.